



GERMANY  
TRADE & INVEST

23.12.2014

## Thailands Schmuckindustrie ausbaufähig

### Erfolg bei Silberschmuck / Bedeutende Devisenquelle / Von Waldemar Duscha

Bangkok (gtai) - Thailands Schmuck- und Juwelenindustrie ist hoch entwickelt und weiter veredelungsfähig. Signifikant für das Potential ist die Neuinvestition des dänischen Schmuckfabrikanten Pandora in eine zweite Produktionsstätte. Eine positive Entwicklung zeigt der Zweig Silberschmuck mit Design und Branding nach westlichem Geschmack. Im Export stellten Schmuck und Juwelen 2013 die viertgrößte Gruppe mit 10,1 Mrd. US\$, wobei Deutschland mit 530 Mio. \$ an vierter Position stand. (Internetadressen)

Die Schmuck- und Edelsteinbranche gehört zu Thailands Spitzenindustrien mit hohem Exportpotential. Allerdings hat der internationale Wettbewerb beträchtlich zugenommen und vor allem Länder wie Indien, VR China oder Hongkong, SVR stärker nach vorn gebracht. Den Hauptgrund sieht die Thai Gem and Jewelry Traders Association in den vergleichsweise niedrigen Importzöllen auf die Rohstoffe. Thailands Anteil am Weltexport hat sich seit dem Spitzenjahr 2009 mit 3,6% um wohl gut ein Drittel verschlechtert.

Dennoch besitzt die Branche laut ihrer Handelsvereinigung noch einiges Potential. Als ausbaufähig zu einer veritablen "City of Gems" wird vor allem der Produktionsschwerpunkt Chanthaburi angepriesen. Gleichfalls ließe sich der Osten des Landes zu einer präferentiellen Handelszone mit internationalen Verbindungen zu Ländern mit hochqualitativen Rohstoffressourcen weiter entwickeln. Derzeit liegt der Importwert bei rund 1 Mrd. \$ und die wichtigsten Lieferländer sind Mosambik, Tansania, Sri Lanka, Madagaskar und Indien. Mit Mosambik wurde 2013 ein Memorandum of Understanding (MoU) für Kooperationen in den Feldern Exploration, Investitionsförderung sowie Wissenstransfer über Zertifizierung, Schneiden und Wertschöpfung vereinbart.

Aktuell sind beim Gem and Jewelry Institute of Thailand (GIT) insgesamt über 500 Produktions- und Handelsunternehmen gelistet. Der größte Produzent ist wohl die dänische Edelsteinmarke Pandora mit einer Jahresproduktion von 80 Mio. Stück in Thailand - rund zehnmals mehr als die großen thailändischen Unternehmen, heißt es. Die Branche soll insgesamt etwa 1,1 Mio. Personen beschäftigen.

### Silberschmuck aufgewertet

Die Popularität von Silberschmuck hat im letzten Jahrzehnt spürbar zugenommen, kommunizierte das GIT Information Center im Frühjahr 2014 - bedingt durch Modetrends und den Preisvorteil gegenüber anderen Edelmetallen wie Gold oder Platin. Die neuen Designs sind variantenreicher und erhalten mit dem Einsatz von Diamanten oder bunten Schmucksteinen einen luxuriösen Touch, wohl geeignet für Hochzeiten und andere formelle Anlässe.

Aus der Sicht des GIT hat sich der Silberschmuckzweig in den letzten Jahren rasant vom Status des Original Equipment Manufacturing (OEM) zum Original Brand Manufacturing (OBM) gemausert. Als Erfolgsbeispiele werden die Zitrin-Linie von Marc Jewelry oder die Kollektionen Merii und Ariva von Pranda Jewelry genannt. Die Firma Piyapoom Jewelry produziert bis zu

200.000 Silberschmuckstücke im Monat in temporärem Schick oder Art Deco - zugeschnitten auf den westlichen Geschmack aus Deutschland, Italien, Skandinavien, dem Vereinigten Königreich, den USA und Japan. Die relative Wettbewerbsstärke Thailands bei Silberschmuck reflektiert auch der hohe Anteil im Weltmarkt. Bei einem globalen Exportwert von 7,1 Mrd. \$ bestritt das Königreich 2013 mit 1,6 Mrd. \$ einen recht hohen Anteil von 22%.

### **Pandora expandiert**

Diese Einschätzung teilt wohl auch Pandora, die im Oktober 2014 den Bau einer zweiten Produktionsstätte im Norden des Landes ankündigte. Die erste Fabrik wurde 2003 im Gemopolis Industrial Estate in Bangkok eröffnet, zur Jahresmitte 2013 wurde sie um ein neues Innovationszentrum erweitert. Die Mitarbeiterzahl ist in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gewachsen von 1.300 auf über 7.000 Personen, was den Großteil der weltweiten Beschäftigung des Unternehmens von 9.000 Personen ausmachte. Der Umsatz erreichte 2013 umgerechnet etwa 1,6 Mrd. \$, der Verkauf erfolgte über annähernd 10.000 Points of Sale weltweit.

Der Industriepark Gemopolis wurde bereits 1990 gegründet und beherbergt heute 145 Unternehmen mit über 20.000 Beschäftigten. Die Vorteile des Parks in unmittelbarer Nähe zu Bangkoks internationalem Flughafen Suvarnabhumi liegen im hohen Standard in Logistik und Infrastruktur. Im Jahr 2008 erhielt Gemopolis zudem den Status einer Freizone durch die Industrial Estate Authority of Thailand - was Auslandsinvestoren beträchtliche Vorteile hinsichtlich Land- und Fabrikbesitz (100% Eigentum), der Beschäftigung von Expats sowie fiskalische Anreize in Form von Steuer- und Zollbefreiungen gewährt. Neben Schmuck wird eine Reihe weiterer Produkte gefertigt wie Mode, Brillen, Medizintechnik, Elektrotechnik, Sportartikel oder IKT.

Thailands herausragender Standortvorteil im Zweig Schmuck und Edelsteine liegt aber vor allem in der Qualifikation der Arbeitskräfte, teils Ergebnis einer über Generationen überlieferten Handwerkskunst. Das Königreich gilt heute als eines der fünf weltführenden Schleifzentren neben Israel, Belgien, Indien und den USA, vor allem bei Diamanten.

### **Bedeutende Devisenquelle**

Der Export von Schmuck und Juwelen war 2013 um 23% von 13,1 Mrd. auf 10,1 Mrd. \$ rückläufig. Die meiste Nachfrage konzentrierte sich auf die vier Länder Hongkong (26%), USA (14), Schweiz (11) und Deutschland (6%). In der Handelsstatistik konnte die Branche damit trotz des starken Einbruchs immer noch ihre vierte Position behaupten mit einem Ausfuhranteil von 4,8% hinter Autos und Kfz-Teilen (10,7%), EDV-Maschinen (7,8) und Raffinerieprodukten (5,6%). Der bisherige Jahresverlauf zeigte keine neue Belebung auf dem internationalen Parkett: In den ersten zehn Monaten 2014 sank der Export weiter um 3,4% auf 8,5 Mrd. \$.

Juwelen stellten 2013 die größte Einzelgruppe mit einem Anteil von 37% und einem gegenüber den beiden Vorjahren recht stabilen Ausfuhrwert von 3,7 Mrd. \$. Die größten Abnehmerländer waren hierbei die USA (28%), Hongkong (15) und Deutschland (12) vor den VAE (8) und dem Vereinigten Königreich (5%). Bei Goldartikeln sank die Ausfuhr um 5% auf 1,9 Mrd. \$ mit Hongkong (30) und den USA als den wichtigsten Abnehmerländern (20%). Silberartikel legten um 4,4% zu auf 1,6 Mrd. \$ mit den Hauptmärkten USA (38%) und Europa (35%). Am stärksten zugelegt um 12% hat indes der Export von Diamanten auf 1,7 Mrd. \$ und den drei größten Märkten in Hongkong (36), Belgien (22) und Indien (12%).

### **Internetadressen:**

Thai Gem and Jewelry Traders Association

Internet:  <http://www.thaigemjewelry.or.th>

Gem and Jewelry Institute of Thailand

Internet:  <http://www.git.or.th>

Thai Diamond Manufacturers Association

Internet:  <http://www.thaidiamonds.net>

Gold Traders Association

Internet:  <http://www.goldtraders.or.th>

Thai Silver Exporters Association

Internet:  <http://www.thaisilver.or.th>

Chanthaburi Gem & Jewelry Manufacturers Association

Internet:  <http://www.cga.or.th>

Gemopolis Industrial Estate

Internet:  <http://www.gemopolis.com>

(W.D.)

### **Dieser Artikel ist relevant für:**

Thailand

Mineralische Rohstoffe, Edelsteine, Handwerk

#### **KONTAKT**

**Wilma Knipp**



0228/24993-259



**Ihre Frage an uns**

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1143126.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1143126.html)

Datum: 23.12.2014

© 2014 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.